

Filmfest "ueber arbeiten" tourt durch Norddeutschland

Elf nationale und internationale Dokumentarfilme zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung stehen im Mittelpunkt des bundesweiten Filmfests "ueber arbeiten". Die Veranstaltung ist Teil des "Gesellschafter"-Projektes der Aktion Mensch. Hinter dem Projekt stehen zahlreiche Wohlfahrtsverbände und Nichtregierungsorganisationen. Ziel ist es, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich die Diskussion um die Zukunft der Gesellschaft wieder anzueignen und nicht allein den Politikern zu überlassen. Begleitet wird das Projekt von einer bundesweiten Plakataktion unter dem Motto "In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?".

Seit November reist das Filmfest durch 80 deutsche Städte und macht dabei auch in 17 norddeutschen Städten Station. Regionale wie bundesweit arbeitende Verbände und Organisationen werden die Patenschaft für jeweils einen Film der Beitragsreihe übernehmen. Nach der Filmvorführung gibt es die Möglichkeit sich mit Experten zu dem jeweiligen Filmthema auszutauschen.

Die Filme



Alle elf Dokumentationen beschäftigen sich mit der Frage, wie Erwerbsarbeit in Zukunft aussehen kann und welchen Wert sie für die Gesellschaft hat. Welche negativen Folgen beispielsweise die internationalen Verflechtungen von Großkonzernen mit sich bringen, zeigt unter anderem der Film "Abschalten! - Apaga y vámonos". Darin geht es um das Schicksal chilenischer Ureinwohner, die für den Bau eines Staudamms von ihrem angestammten Gebiet vertrieben wurden und die für den Strom, der aus der Überflutung ihres Gebietes gewonnen wurde, nun bezahlen müssen. 1997 kaufte der spanische Wasserkonzern Endesa den gesamten Strom vom chilenischen Staat. Zur Zeit führt der Konzern Fusionsverhandlungen mit dem deutschen Energieriesen E.ON.



"Des Wahnsinns letzter Schrei" handelt von den Befürwortern der globalisierten Arbeitswelt und den davon betroffenen Menschen. Der Film führt vor Augen, dass die Spaltung der Gesellschaft, die zunehmend auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich, offenbar politisch gewollt ist. In Koproduktion mit dem SWR entstand der Film "Irgendwo dazwischen". Es geht um die 17-jährigen Jugendlichen Maxi, Dule und Heiko, die einen Sommer der Entscheidungen erleben. Regisseurin Silva Gerlach hat mit einfachen Bildern die Zeit zwischen Jugend und Erwachsensein eingefangen.

Das Filmfest in Norddeutschland	
Termin	Ort
Februar 07	
bis 16.02.2007	Hannover, Kino im Künstlerhaus
08.02. - 14.02.2007	Lüneburg, Scala
08.02. - 17.02.2007	Kiel, Kommunales Kino in der Pumpe
März 07	
01.03. - 21.03.2007	Neustrelitz, Fabrik
08.03. - 14.03.2007	Göttingen, Lumière
15.03. - 21.03.2007	Flensburg, 51 Stufen
ab 15.03.2007	Schwerin, Capitol (u.V.)
22.03. - 27.03.2007	Greifswald, CineStar
29.03. - 03.04.2007	Wolfenbüttel, CineStar
April 07	
05.04. - 11.04.2007	Eggesin, Filmwerkstatt
19.04. - 24.04.2007	Rostock, CineStar
19.04. - 02.05.2007	Hamburg, Zeise Kinos
Mai 07	
03.05. - 08.05.2007	Oldenburg, Casablanca